

## Fungi selecti Bavariae Nr. 16

Till R. Lohmeyer, Burg 12, D-83373 Taching am See  
Basidiomycota – Agaricomycetes – Hygrophoraceae

### *Hygrophorus agathosmus* (Fr.) Fr.

#### Wohlriechender Schneckling



*Hygrophorus agathosmus*

Foto: T.R. Lohmeyer

**Beschreibung:** Hut 3-8 (-10) cm breit, glatt, schmierig, dominant grau mit meist hellerem, ungerieftem, jung eingerolltem und später oft wellig-aufgebogenem Rand, selten auch fast weiß; Mitte bisweilen feinschuppig aufgeraut. Lamellen dick, entferntstehend, wachsartig-weich, breit angewachsen bis kurz herablaufend, weiß bis blassgrau, jung oft rosa überhaucht; mit Lamelletten. Stiel 4-7 x 0,5-1,5 cm, zylindrisch, aber oft leicht gebogen, glatt, trüb-weiß, Spitze feinflockig punktiert. Trama weißlich, weich. Geruch parfümiert, süßlich, nach „Mandelseife“ (MICHAEL ET AL. 1987), nach BON (1977) auch wie „Büroklebstoff“ (Pelikanol?). Sporen ellipsoid, hyalin, glatt, inamyloid, um (7,5-) 8,5-10 x 4,5-6 µm. HDS ein Ixotrichoderm aus dünnen, verzweigten Hyphen mit Schnallen (BON 1977).

**Fundort:** Bayern, Reg.-Bez. Oberbayern, Lkr. Traunstein, Ruhpolding, Talstation Unternbergbahn, 870m ü. NN, MTB 8241/4, leg./det. T. R. Lohmeyer, 09.09.2009. Beleg im Herb. Lohmeyer.

**Ökologie:** Straßenböschung unter angepflanzten Fichten (*Picea*) über Kalk. Nach BON 1977, BRESINSKY 2008, CANDUSSO 1997 auch unter *Abies*, *Pinus* und unter Laubbäumen.

**Verbreitung:** In Bayern weit verbreitet, aber im Inn-Salzach-Gebiet seit ca. 30 Jahren in Lagen unterhalb 600m NN stark rückläufig. KRIEGLSTEINER (1999, 2004) sieht Gefährdung im Mairdreieck, nicht jedoch in der höher gelegenen Rhön.

**Literatur:** BON (1977), Flore mycol. d'Eur. 1: 72; BRESINSKY (2008), Regensb. Mykol. Schr. 15: 164ff; CANDUSSO (1997), Fungi Eur. 6: 99; KRIEGLSTEINER (1999, 2004), Regensbg. Mykol. Schr. 9(1): 625, 12: 293; MICHAEL, HENNIG, KREISEL (1987), Handb. Pilzfr. 3: 404f.: (1988) 110.